

## O k t o b e r.

5. Heute fand an einer grossen Buche eine *Cer. bicuspis*-Rauppe, als sie sich gerade einen Cocon machen wollte. Von Goldrute klopfte kleine braune Spanner-Raupen. Eine Rauppe von *Bup. pinarius* bemerkte ich in dem Augenblicke, als sie sich an einem Faden von einer Kiefer herunterliess. Fand noch *Sm. populi*- und *Das. pudibunda*-Raupen.
6. Bei einem kleinen Ausflug gefunden: *rubi*-, *pinastri*- und *Mam. oleracea*-Raupen.
7. Ausflug auf das Kaarl (1400 Meter) bei Müritzschlag, dort ausser gewöhnlichen schon genannten Sachen gefunden: *Lar. juniperata*-Falter und eine Menge *Maer. rubi*-Raupen.
11. Es schlüpfen *antiopa*, fing heute noch *Lyc. icarus* und *V. atalanta*. In Loosdorf in N.-Oe. fand ich an einem Kiefernstamm ein bereits totes *fraxini* ♂. (*Catocalen* bis heute bei Krieglach noch nicht gefangen.) Vor Jahren fand ich ein *C. nupta* bei Kindberg, 12 km unterhalb Krieglach.
18. Es fliegen noch: *Arg. lathonia*. Unter einer Linde fand ich bei grossem Wind eine *tiliae*-Rauppe, hier eine seltene Art.
21. *Polia chi* sitzen noch an Baumstämmen. Ein ganz reines *rapae* ♀ gefangen. *Dil. caeruleocephala* geschlüpft.
28. 2 *tiliae*- und ein paar Eulenpuppen unter Linden gegraben. Alle *V. io* verpuppt. Es schlüpfen noch immer *antiopa*. Am Wege fand ich mehrere *fuliginosa*-Raupen.

## N o v e m b e r.

1. Es fliegen noch immer *lathonia* und *rapae*.
3. In einem morschen Eschenstamm fand ich 2 Eulenpuppen, wahrscheinlich *Acronyctiden*. Auf einem Ahorngebüsch an der Zweigspitze fand ich mittags ein sehr dunkles ♀ von *Ptil. plumigera*. (Siehe meinen Artikel in der Gubener Zeitung vom Dezember 1906.) Auf einem Sahlweidenbusch fand ich eine kleine Rauppe von *Pyg. pigra*.
4. Auf Ahorn fand ich noch 5 *plumigera*-Falter, die ♀♀ hatten leider keine Eier in sich und konnte ich dieselben nicht finden, trotzdem ich fleissig die Knospen absuchte, denn an diesen sollen sie den Büchern nach befestigt sein. An einem Kiefernstamm fand ich 2 gelbe, abgeflogene und unbestimmbare Eulen, ferner auf Sahlweide eine *quercifolia*-Rauppe.
6. An einer kleinen Linde ein schönes ♀ von *Xyl. ingrica* gefunden. Es schlüpfen *io*. An Birken und Erlen sitzen sehr viele kleine Raupen von *Las. quercus*. Auf einem Steine zum Verpuppen aufgehängt eine grüne Rauppe von *P. rapae*.
7. Auf einem Schlehengebüsch bemerkte ich eine grosse Maulwurfsgrille, ich wusste zuerst nicht, wie sie denn auf den Strauch hinaufgekommen ist, als ich über mir Krähen fliegen sah, die sie vielleicht fallen gelassen hatten. Das Insekt war auch schon verletzt. Die überwinternden Raupen in mit Sägespänen gefüllten irdenen Gefässen in den Garten gegeben.
12. Mittags fing ich in einem Gebüsch von *Prunus padus* 2 graue Kleinschmetterlinge, die in dem Strauch schwärmten.
13. Ein kurzgeflügeltes ♀ von *boreata* gefangen.
18. Fing noch eine *Polia chi* und ein ♂ von *Ch. boreata*.
27. Unter Kiefern fand beim Graben von Puppen Flügel von einer *Xyl. furcifera*.

## D e z e m b e r.

2. Unter Fichten im Moos gefunden: *Carabus glabratus*, *auronitens* und massenhaft *arvensis*, ferner eine gelbe Schlupfwespe im Winterlager und angestochene *pinastri*-Puppen. An Felsen leere Säcke von *Funca casta* und von einem Kleinschmetterling, die des letzteren sind aus feiner Erde gemacht.
9. Es schlüpfen die letzten *Vanessa io*.
10. Da nun grosser Schneefall eingetreten ist, schliesse ich für dieses Jahr und begebe mich nun selbst ins Winterquartier, um mich für das nächste Jahr zu stärken.

## Beschreibung neuer parasitischer Cynipiden aus Zentral- und Nord-Amerika.

Von Prof. Dr. J. J. Kieffer (Bitsch).

## II. Anacharitinae.

*Hexacharis n. g.*

Kopf von vorn gesehen um die Hälfte höher als breit; Augen kahl, kaum so lang wie die Wangen. Ocellen in einer kaum bogigen Linie gelegen. Antennen beim ♂ 14-gliedrig; 3. Glied walzenförmig, 5. proximal verengt und schwach ausgeschnitten, mitten verdickt und zahnartig erweitert. Mesonotum mit sechs Längsfurchen, nämlich zwei hinten schwach konvergierende und tiefe, vorn aber allmählich verschwindende Parapsidenfurchen; zwischen diesen vom Vorderrand bis zur Mitte zwei schwache parallele Längsfurchen; seitlich je eine am Rande liegende schräge Furche. Scutellum vom Mesonotum durch eine Quernaht getrennt, gewölbt, stumpf keglig, gerandet, vorn mit zwei Gruben. Flügel behaart und bewimpert; Radialzelle geschlossen.

*H. flavipes n. sp.*

♂. Schwarz; Antennen braunrot; Spitze der Mandibeln, Beine und die vorderen Coxae gelb. Körper glatt und glänzend. Gesicht gewölbt, dicht und fein weisshaarig. Scapus umgekehrt keglig, um die Hälfte länger als dick; 2. Glied fast kuglig; 3.—14. walzenförmig, mit Ausnahme des 5.; 3. wenigstens dreimal so lang wie dick, dem 4. gleich; die folgenden allmählich und schwach verkürzt; 13. noch 2<sup>1</sup>/<sub>3</sub>mal so lang wie dick. Vordere senkrecht abfallende Fläche des Prothorax oben gerade abgestutzt, die Höhe des Mesonotum nicht erreichend. Gruben des glatten Scutellum schräg, eirund, vorn nur durch eine Leiste getrennt. Mediansegment matt und lederartig, Leisten kaum bogig. Propleuren matt, fein weisshaarig; Mesopleuren glatt und glänzend, ausgenommen eine matte, weissbehaarte Stelle unter den Tegulae; Metapleuren matt und lederartig. Flügel glashell; Adern braun; von der Areola ist die distale Ader vorhanden, dieselbe braun, so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis; letzterer wenig kürzer als die Postmarginalis; 2. Abschnitt der Radialis um die Hälfte länger als der 1.; dieser fast dreimal so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis; Radialzelle mehr als doppelt so lang wie breit. Hinterer Metatarsus etwas länger als die zwei folgenden Glieder zusammen; 4. Glied noch zweimal so lang wie dick. Petiolus doppelt so lang wie dick, von der Länge der Coxae, so dick wie die hinteren Femora, dicht gestreift; Abdomen eirund, unpunktirt, kürzer als der Thorax; 2. Segment auch seitlich das längste; 3.—6. allmählich abnehmend; 7. länger. Körperlänge: 2,5 mm. — Colorado.

**Anacharis Dalm.**

1. Scutellum glatt und glänzend; Parapsidenfurchen tief und durchlaufend 1. *A. punctatifrons* n. sp.  
— Scutellum grob gerunzelt . . . . . 2.
2. Parapsidenfurchen tief und durchlaufend  
2. *A. tripartita* n. sp.  
— Parapsidenfurchen nur spurenweise angedeutet  
3. *A. levifrons* n. sp.

**1. *A. punctatifrons* n. sp.**

♀. Schwarz; Mandibeln, Tegulae und Beine mit Ausnahme der hinteren Coxae strohgelb; hintere Tarsen braun; Flagellum dunkelbraun, proximal unterseits heller. Kopf fein weisshaarig, von vorn gesehen dreieckig und nicht höher als breit; Mitte des Gesichts kahl, glänzend, sehr fein punktiert; Wangen ohne Furche, so lang wie die kahlen Augen; Ocellen eine kaum bogige Linie bildend; Scheitel fast kahl, glatt und glänzend. Scapus wenigstens doppelt so lang wie dick; 2. Glied kaum länger als dick; 3. dünner als das 2., deutlich länger als das 4., fast viermal so lang wie dick; 4.—12. allmählich verkürzt; 12. fast doppelt so lang wie dick; 13. um die Hälfte länger als das 12.; Flagellum schlank, fast fadenförmig. Vordere senkrecht abfallende Fläche des Pronotum oben breit abgerundet, die Höhe des Mesonotum nicht erreichend. Mesonotum glatt und glänzend; Parapsidenfurchen durchlaufend, tief, hinten verbreitert und schwach konvergierend. Scutellum glatt und glänzend; Gruben etwas schräg. Mediansegment matt, lederartig und fein weisshaarig. Propleuren chagriniert, am Vorderrand und am unteren Rand fein weisshaarig; Mesopleuren glatt und glänzend, ausgenommen eine dreieckige Stelle unter den Tegulae, welche wie die Metapleuren fein weiss behaart ist. Flügel glashell, behaart und bewimpert; Adern schwarzbraun; Radialzelle mehr als doppelt so lang wie breit; 2. Abschnitt der Radialis dicker als der 1., um die Hälfte länger als derselbe; Postmarginalis und Areola fehlend, letztere durch einen viereckigen Hornfleck ersetzt. Petiolus fast doppelt so lang wie die Coxae, glatt, dünn, viel dünner als die hinteren Femora, wenigstens halb so lang wie das Abdomen; 2. Glied oben und seitlich das längste; 3.—6. allmählich kürzer; 7. länger; Abdomen länglich, unpunktiert. Körperlänge: 3 mm. — Kalifornien, San Mateo.

**2. *A. tripartita* n. sp.**

♀. Antennen schlank; 3. Glied mehr als 4mal so lang wie dick, 12. wenigstens doppelt so lang wie dick. Parapsidenfurchen gekerbt. Scutellum grob gerunzelt. Petiolus höchstens halb so lang wie das Abdomen, um die Hälfte länger als die Coxae. Körperlänge: 3 mm. Sonst alles wie bei voriger. — Kalifornien, Santa Clara.

**3. *A. levifrons* n. sp.**

♀. Schwarz; Mandibeln, Antennen, Tegulae und Beine rot beim ♀, gelb beim ♂; Grund des Scapus und Coxae schwarzbraun beim ♀. Scapus und 2. Glied wie bei voriger Art; 3. und 4. Glied 4mal so lang wie dick beim ♀, nur 3mal beim ♂; 6.—12. allmählich kürzer; 12. um die Hälfte länger als dick; 13. fast doppelt so lang wie das 12.; Flagellum distal allmählich, aber wenig stark verdickt; 4.—14. Glied beim ♂ ziemlich gleichlang. Kopf glatt, glänzend, unpunktiert, fast kahl; Wangen ohne Furche, so lang wie die kahlen Augen. Mesonotum glatt und glänzend; Parapsidenfurchen nur durch Spuren angedeutet. Scutellum keglig, gerandet, unregelmässig gerunzelt; Gruben quer, vorn zusammenfliessend. Mediansegment matt, runzelig, ohne Leisten. Propleuren matt und fein chagriniert; Mesopleuren glatt und glänzend, ausgenommen eine

dreieckige Stelle unter den Tegulae. Flügel glashell, behaart und bewimpert; Adern braun; Radialzelle  $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 2. Abschnitt der Radialis gerade, um die Hälfte länger als der 1., dieser 3mal so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis. Petiolus des ♀ doppelt so lang wie dick, dünner als die hinteren Femora, nur ein Viertel der Länge des Abdomen erreichend, so lang wie die hinteren Coxae, beim ♂  $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick; 2. Segment das längste; Abdomen länglich, zusammengedrückt, nicht länger als der Thorax, unpunktiert. Körperlänge: 2,2 mm. — Kanada, Tor; Pennsylvaniaen, Jeannette.

**Aegilips Walk.**

1. Parapsidenfurchen tief und durchlaufend; Scutellum grob gerunzelt . . . . . 1. *A. trisecta* n. sp.  
— Parapsidenfurchen in der hinteren Hälfte deutlich, vorn allmählich erloschen . . . . . 2.
2. Scutellum glatt und glänzend; Petiolus quer  
2. *A. clarimontis* n. sp.  
— Scutellum grob gerunzelt und matt; Petiolus so lang wie dick . . . . . 3. *A. rugata* n. sp.

**1. *A. trisecta* n. sp.**

♂. Schwarz, glatt und glänzend; Mandibeln, Innen-seite der Antennen, Tegulae, Beine mit Ausnahme der Coxae strohgelb. Kopf kahl, von vorn gesehen dreieckig und nicht höher als breit; Gesicht gewölbt, dicht fein punktiert; Scheitel unpunktiert; Ocellen eine Linie bildend; Wangen ohne Furche, so lang wie die kahlen Augen. Scapus um die Hälfte länger als dick; 2. Glied nicht länger als dick; 3.—14. Glied walzenförmig; 3. fast 3mal so lang wie dick; die folgenden allmählich etwas verkürzt und schmaler, 13. wenigstens noch doppelt so lang wie dick, wenig kürzer als das Endglied. Mesonotum fein und wenig dicht punktiert, in der hinteren Hälfte des mittleren Lappens quergestreift; Parapsidenfurchen durchlaufend, tief, gekerbt, hinten konvergierend. Scutellum grob und unregelmässig gerunzelt, stumpf keglig, gerandet; Gruben quer und wenig getrennt. Mediansegment und Metapleuren matt und runzelig; Mesopleuren glatt und glänzend, ausgenommen eine dreieckige Stelle unter den Tegulae, welche wie die Propleuren schimmernd und punktiert-chagriniert ist. Flügel glashell, behaart und bewimpert; Adern braunschwarz; Radialzelle  $2\frac{1}{3}$ mal so lang wie breit; 2. Abschnitt der Radialis um  $\frac{2}{3}$  länger als der 1.; dieser 3mal so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis, welcher der Postmarginalis gleich ist; Areola fehlend. Hintere Tarsen dünn, wie bei *Anacharis* und *Hexacharis*. Petiolus grob gerunzelt, so lang wie die Coxae, nicht länger als dick; 2. Tergit das längste; Abdomen kurz eiförmig. Körperlänge: 2,2 mm. — Wisconsin, Polk.

**2. *A. clarimontis* n. sp.**

♀. Schwarz; Antennen dunkelrot; Mandibeln, Palpen, Tegulae, Coxae und Beine gelbrot. Kopf unbehaart, glatt und glänzend, Wangen ohne Furche; 4. Palpenglied lang, 2. und 3. klein. Antennen etwas länger als Kopf und Thorax; 1. Glied  $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick; 2. nicht länger als dick; 3.—13. allmählich verkürzt und schwach verdickt; 3. dünn, 3—4mal so lang wie dick; 12. kaum länger als dick; 13. um die Hälfte länger als das vorletzte. Mesonotum glatt und glänzend, vorn sehr fein punktiert; Parapsidenfurchen in der hinteren Hälfte deutlich, vorn erloschen. Scutellum glatt und glänzend. Mediansegment matt und lederartig. Mesopleuren glatt und glänzend in der oberen Hälfte, dicht gestreift in der unteren Hälfte, die dreieckige Stelle unter den Tegulae und die Propleuren

matt, punktiert-chagriniert. Flügel glashell, bewimpert, Adern sehr blass; Radialzelle fast doppelt so lang wie breit; 2. Abschnitt der Radialis um ein Drittel länger als der 1.; dieser 2mal so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis; Areola durch einen viereckigen Hornfleck ersetzt. Petiolus quer, längsgerunzelt oder gestreift; Abdomen unpunktirt, länglich. Körperlänge: 2 mm. — Kalifornien, Claremont.

### 3. *A. rugata* n. sp.

♀. Schwarz; Mandibeln, Palpen und Antennen mit Ausnahme des Scapus dunkelrot; Tegulae und Beine mit Ausnahme der Coxae hellrot. Das 3. Antennenglied so dick wie die übrigen; 12. deutlich länger als dick. Mesonotum glänzend, mit zerstreuter und sehr feiner Punktierung, mitten fast unpunktirt; Parapsidenfurchen in der hinteren Hälfte deutlich, in der vorderen erloschen. Scutellum matt und grob gerunzelt. Propleuren glänzend und ziemlich dicht punktiert; Mesopleuren in der unteren Hälfte dicht gestreift, in der oberen glatt und glänzend, ausgenommen die matte dreieckige Stelle unter den Tegulae. Flügel glashell; Radialzelle mehr als 2mal so lang wie breit; 2. Abschnitt der Radialis um die Hälfte länger als der 1.; dieser fast 3mal so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis. Petiolus so lang wie dick, längsgerunzelt. Körperlänge: 2 mm. Alles übrige wie bei voriger Art. — Kolorado.

### *Xyalapsis* Hart.

Die einzige bisher bekannte amerikanische Art, nämlich *X. flavipes* Ashm., hat den Thorax feinerunzig und den Petiolus beim ♂ fast doppelt so lang wie dick.

(Fortsetzung folgt.)

## Alte und neue Rassen von *Sithon jangala* Horsfield.

Von H. Fruhstorfer-Genf.

*Sithon jangala*, ursprünglich aus Java beschrieben, zerfällt in folgende Lokarassen, die von früheren Autoren entweder als eigene Arten oder als Synonyme behandelt und noch häufiger miteinander verwechselt wurden.

#### a) *S. jangala ravana* Moore.

Sikkim 2 ♂♀ Coll. Fruhstorfer.

α) Forma *ravana*, Trockenzeitform.

β) Forma nova *phaedra*, Regenzeitform.

Grösser, Basalteil aller Flügel dunkler blau, Distalrand breiter schwarz, Unterseite tiefrot anstatt gelbbraun wie bei *ravana* und mit violetterm Anflug. — Oberseits ultramarinblau. Patria: Assam 2 ♂♂, 1 ♀, Sikkim 1 ♂ Coll. Fruhstorfer.

#### b) *S. jangala andamanica* Wood-Mason.

Patria: Andamanen 1 ♂ Coll. Fruhstorfer.

#### c) *S. jangala travana* Hew.

NO.-Sumatra ♂♀ Coll. Fruhst. Malay. Halbinsel (Distant).

#### d) *S. jangala centa* nov. subsp.

Oberseits ausgedehnter blau violett gefärbt als *travana*. — Basalpartie aller Flügel dunkelviolett. — Unterseits schwärzlicher, mit ausgedehnteren und heller metallisch grünen statt blauen Subanalmakeln. Patria: Nias 2 ♂♀ Coll. Fruhstorfer.

#### e) *S. jangala jangala* Horsfield.

α) Forma *jangala*, Regenzeitform. ♀ oben schwarz, unten dunkelbraun.

β) Forma nova *bella*, Trockenzeitform.

♀ oben hellgrau, unten gelbbraun. (3 ♀ Ost-Java ca. 2000' Höhe, H. Fruhstorfer leg.) Patria: Ost- und West-Java 1 ♂, 8 ♀ Coll. Fruhstorfer.

#### f) *S. jangala baweana* nov. subsp.

♀ neben *orsolina* Hew. von Nord-Celebes die grösste bekannte *jangala*-Rasse, oben dunkler braunschwarz als Javanen, mit reichem weissen Schmuck im Analwinkel. — Unterseite: Näher *travana* als *jangala*, mit noch breiteren aber dunkler blaugrünen Subanalflecken als bei *centa*, *travana* und der Borneo-Rasse. Patria: Bawean 16 ♀ Coll. Fruhstorfer.

#### g) *S. jangala huberta* nov. subsp.

♂♀ oben heller violett als *travana*. — Unterseite: Mehr gelblich als graubraun, die Subanallinien etwas breiter angelegt als bei Sumatra-Exemplaren, jedoch viel schmaler als bei *baweana* und etwas mehr blau statt grün-glänzend. Patria: Nord-Borneo, Kina-Balu 2 ♂♀ Waterstradt leg. Coll. Fruhstorfer.

#### h) *S. jangala esra* nov. subsp.

(*Sithon jangala* var. *westermanni* Stdgr., Iris 1889, p. 114.)

Palawan-Exemplare differieren von solchen aus Luzon durch die reduzierte violett-blaue Basalfärbung, insbesondere der Hinterflügeloberseite. Patria: Palawan.

#### i) *S. jangala westermanni* Feld. Luzon.

#### k) *jangala orsolina* Hew. Nord-Celebes.

1 ♀ Toli-Toli Nov. 1895 H. Fruhstorfer leg.

#### l) *S. jangala erna* nov. subsp.

Kleiner als die vorige, unterseits heller gelblich, die Subanalflecke ausgedehnter weiss, die grünen Binden blasser und viel schmaler. Patria: Süd-Celebes, Lompa-Battan, März 1896 auf 3000' Höhe H. Fruhstorfer leg.

#### m) *S. jangala mudra* nov. subsp.

♀ nahe *ravana* und *phaedra*. Apex der Vorderflügel fast ganz schwarz. Die Flügel im übrigen bei einem ♀ ganz ohne Blau, bei einem andern mit einem nur gering entwickelten dunkelsalbeiblaunen Anflug. — Unterseite: In der grauschwarzen Grundfärbung an *centa* erinnernd, die weissen Subanalflecken grösser als bei kontinentalen Exemplaren, die grünen Zickzacklinien sehr fein und hell. Die beiden runden Analpunkte ungewöhnlich gross, der Raum zwischen ihnen heller und ausgedehnter grau als bei den anderen *jangala*. Patria: Hongkong, 2 ♀ Ende Oktober 1899 H. Fruhstorfer leg.

## Contributions à l'étude des Spingides hybrides paléarctiques

(Bullet. d. l. Soc. lépid. de Genève, Vol. t fasc. 2, 1906).

Par Paul Denso.

Referat von H. Stichel.

Mit diesen »Beiträgen zum Studium hybrider paläarktischer Schwärmer« beabsichtigt der Herr Verfasser, die Kenntnisse über die interessanten Schwärmer-Bastarde aus den Gattungen *Deilephila* und *Chaerocampa* zu vertiefen und fügt dem Bekannten etliche neue Beobachtungen hinzu, so namentlich die Resultate aus der Copula von *D. vespertilio* ♂ × *euphorbiae* ♀ (vergl. auch Fussnote auf S. 170 in Nr. 24 der »E. Z.« von 1906) und die Beschreibung eines Bastardes, der anscheinend aus der Kreuzung von *Ch. elpenor* ♂ × *porcellus* ♀ hervorgegangen ist, also das umgekehrte Kreuzungsprodukt des Hybriden *standfussi* Bartel repräsentiert. Hierbei hat Denso die interessante Erscheinung der Anticipation konstatiert,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Kieffer Jean-Jacques

Artikel/Article: [Beschreibung neuer parasitischer Cynipiden aus Zentral- und Nord-Amerika 142-144](#)